

## Löhne 2006

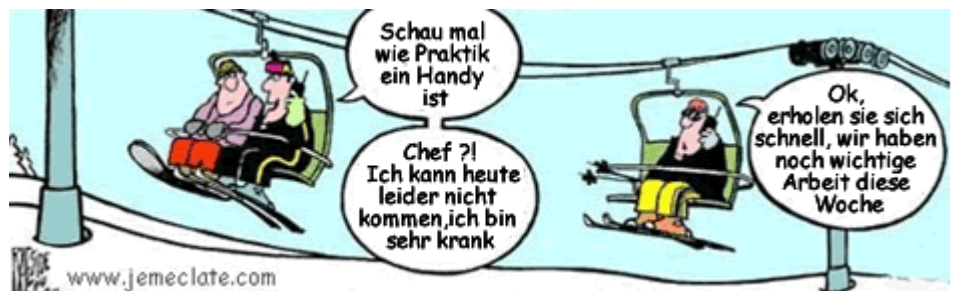
Der Kanton Freiburg ist einer der wenigen Kantone, die ihr Budget 2006 nicht auf Kosten der Löhne aufbessern wollen. Diese erfreuliche Lage hängt teilweise mit den Opfern zusammen, die das Personal bereits früher erbracht hat:

- Seit 1993 Abstriche bei den Löhnen, die sich in den letzten zehn Jahren auf Hunderte Millionen beliefen;
- Einführung des StPG mit geringeren jährlichen Lohnerhöhungen, d.h. mittelfristig stärkere Begrenzung der Lohnsumme.

Unter Vorbehalt des bevorstehenden, formellen Entscheids des Staatsrats wird der Teuerungsangleich per 1. Januar vollumfänglich gemäss Indexstand von 105,4 Punkten (November 2005) gewährt, d.h. der Teuerungsangleich beträgt 0,96%. Die Lohnmechanismen werden ohne Einschränkung angewandt.

Diese Lage, um die uns manche beneiden, hängt auch mit dem Engagement der FEDE im Rahmen der Verhandlungen mit dem Staatsrat zusammen.

Daher weisen wir hier nochmals auf die Bedeutung des Solidaritätsbeitrags hin. Wir bitten das Personal um diesen Solidaritätsbeitrag, damit wir unsere Arbeit weiterführen und noch besser machen können. Davon profitieren das gesamte Staatspersonal von Freiburg sowie die Angestellten der Institutionen und Organe, die ihre Lohnpolitik nach dem Kanton richten.



Das Büro der FEDE wünscht schöne Feiertage und ein gutes Neues Jahr.

Jean Queloz, Präsident, Postfach 1444, 1701 Freiburg  
 Tel: 322 29 60 / Fax: 322 57 85 / E-Mail: [ssp-cft@bluewin.ch](mailto:ssp-cft@bluewin.ch)

*Die Föderation der Personalverbände der Staatsangestellten des Kantons Freiburg (FEDE) wurde 1947 gegründet und umfasst fast alle Gewerkschaften und Personalverbände der Staatsangestellten des Kantons Freiburg. Sie ist Ansprechpartnerin des Staatsrats für sämtliche Personalfragen, insbesondere Arbeitsbedingungen und Löhne.*